

Rasselbande sammelt Erfahrung

UJEM in Bad Kissingen zeigt interessante Entwicklungen

Nicht, dass ich nicht wüsste, auf was ich mich jedes Jahr erneut einlasse. Immerhin sind sie nun schon etwas größer, verständiger, aber insgesamt genauso dickköpfig wie eh und je.

Der Heiligenhof in Bad Kissingen hat nun endgültig Hobbach ersetzt. Die wollen die Schachjugend nicht mehr. Zu wenige, zu teuer, verkehrte Zeit. Sei's drum – die Unterfränkische Schachjugend fühlt sich ganz oben auf dem Berg des beschaulichen Kurörtchens, am Rande weiter Buchwälder mit Wichtelsteinen, Energiekreisen und merkwürdigen Flugwanzen, die vorzugsweise bei Nacht in den Zimmern ihr Unwesen treiben, recht wohl.

Dabei waren dieses Jahr Stella, Emilia, Gracia, Nicolas, Corey und Leo.

Für Nicolas war es vielleicht die letzte Möglichkeit, jemals eine Bezirksmeisterschaft zu gewinnen, für Leo und Gracia eine Premiere, aber dazu später.

Sieben Runden Schweizer System waren angesagt – in vier Tagen und das kam dabei heraus:

Leo: Holte drei Siege bei seiner ersten Unterfränkischen. Es hätten auch fünf werden können, aber dazu fehlte noch etwas Geduld. Weiter so, Leo!

Gracia: War ebenfalls das erste mal auf einer Bezirksmeisterschaft. Was fehlte, war Spielpraxis im Vorfeld. Immerhin 1,5 Punkte und die erste DWZ!

Stella: Hatte mit Abstand die längste Nettospielzeit aller Teilnehmer. Mit vier Punkten blieb sie allerdings unter ihren Möglichkeiten. Es gilt grundsätzlich, dass man im Schach wie im Leben nicht alles berechnen kann. Ein Schuss Intuition würde Zeit und Kräfte sparen.

Emilia: Ließ leider mindestens 1,5 Punkte am Wegesrand liegen. Auch hier fehlte die Praxis. Die 1,5 Punkte entsprechen nicht ihrem Potenzial.

Nicolas: Brachte seinen Trainer fast an den Rand eines Infarktes, als er im letzten Spiel in Gewinnposition und in der Tabelle vorne liegend dem Gegner ein Remis anbot. Der nahm es sogleich freudig an... Sein einzig verbliebener Konkurrent drehte danach in der Partie gegen Stella erst so richtig auf und gewann völlig überraschend gegen die Vorjahressiegerin und damit das Turnier vor dem Kitzinger. Schade, aber zum Glück ist es nur ein Spiel...

Corey: Spielte ein starkes Turnier und holte vier Punkte. Bei präziserer Behandlung der Eröffnungstheorie wäre wesentlich mehr drin gewesen. Der Lohn ist ein erheblicher Zugewinn in der DWZ. Völlig verdient!

Jugend bedankt sich!

Eine schöne Geste unserer Jugend sei erwähnt.

Ohne zu zögern spendeten sie die gewonnenen Gutscheine des Schachversands Ullrich dem Verein. Der erwarb sogleich **40** sehr willkommene **Schreibunterlagen**, was unseren frischgebackenen Materialwart sicherlich freuen wird.

Alles in allem ein richtungsweisender Wettbewerb.

Nun sehen wir mal, ob aus den Talentschmieden des Vereins Nachwuchs in Leos Altersklasse hinzukommt. Die Chancen stehen gut.

Kitzingen, 05.11.22 *Ralph*



Nach dem Turnier... Unsere Teilnehmer an der UJEM 23



Neue Schreibunterlagen für den Club. Eine sehr sinnvolle Anschaffung!